



UNSER GRÜN IN KÖRTINGSDORF

ABSCHLUSSPRÄSENTATION – AUS PLANUNG WIRD REALITÄT

Ablauf

18.00 Uhr

Begrüßung und Einstieg

Information

- Was bisher geschah / Was läuft / Was ist heute zu tun?
- Das Konzept und seine Maßnahmen inkl. Lösungen für das Wasser in Körtingsdorf?
- Was ist ergänzend für den Sportplatz geplant?
- Was läuft sonst noch?

19.00 Uhr

Arbeitsphase

20.40 Uhr

Abschluss

Sanierungsgebiet Körtingsdorf

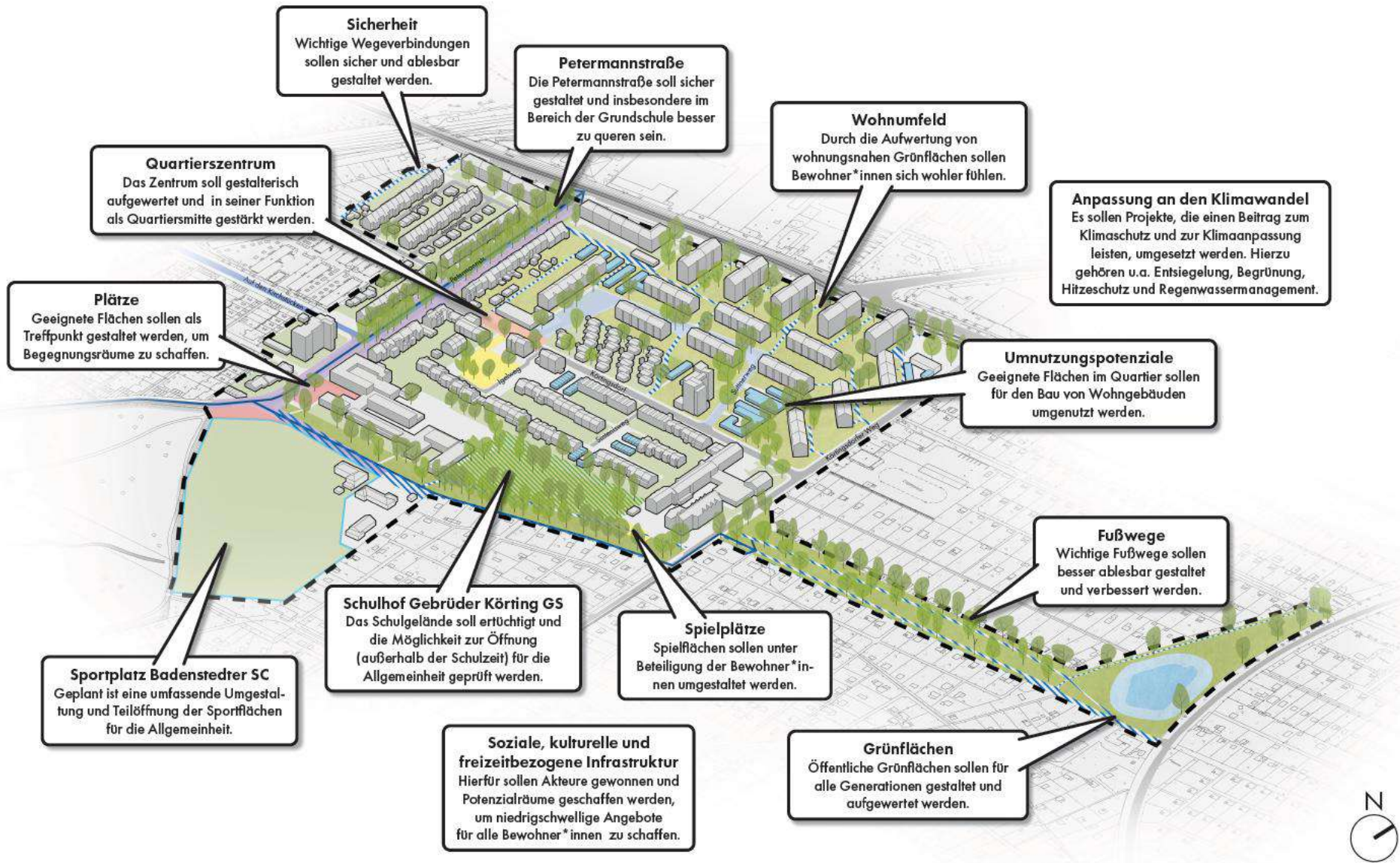
Freiraumentwicklungs- und Wassermanagementkonzept | Forum III, 28.01.2026



Viele Grün- und Freiflächen



Maßnahmenplan VU Körtingsdorf



„Sonderfall“ Körtingsdorf: Grundwasserproblematik



Freiraumentwicklungskonzepte – „Rahmenplanung“ für die Sanierungsgebiete



+ Wassermanagement

FREWMK Körtingsdorf

Aufgabe

- Ansätze für **wasserbewusste Freiraumentwicklung** liefern
- **klimatechnischen Veränderungen** berücksichtigen
- Räume für **soziales Miteinander** schaffen
- ...

→ Multifunktionale Ansätze

FREWMK Körtingsdorf

Ziel:

- Planerische Vorbereitung von Maßnahmen, die im Rahmen der städtebaulichen Sanierung umgesetzt werden könnten.



FREWMK Körtingsdorf

Bedingung:

- Das Konzept soll in einem lebendigen Diskurs und mit intensiver **Beteiligung** erarbeitet werden.



Was bisher geschah / Was ist das Ergebnis / Was
ist heute zu tun?

Info-Abend
zum
Sanierungs-
verfahren

Runder Tisch
Wasser

20.Mai
Forum I

SBR
Info

14.Juni
Stadtteilstest

Fußwege-
check

Beirat
Info

Oktober
Forum II

Beirat
Info

Forum III
Ergebnis

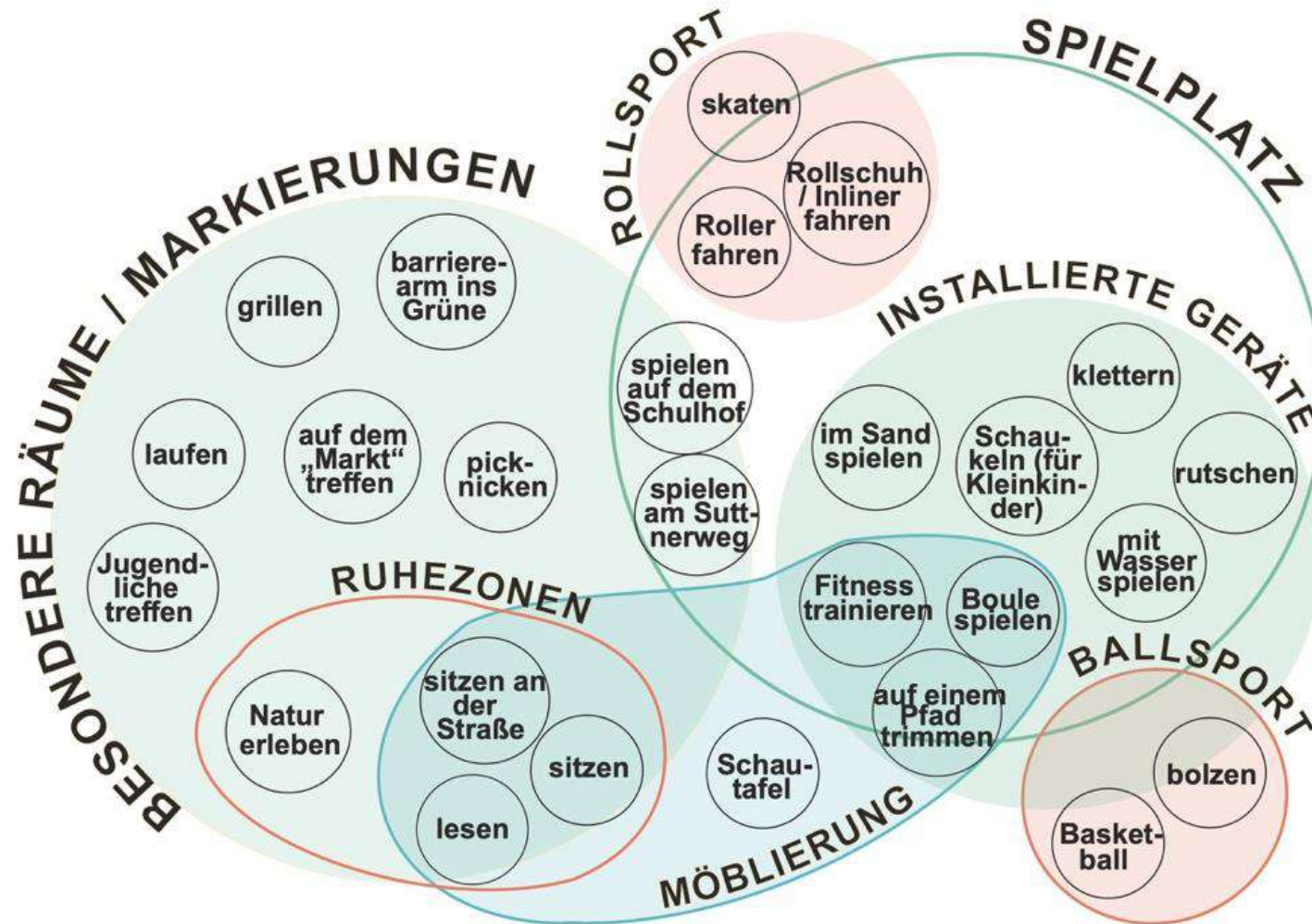
SBR
Info

2024

2025

2026

Forum I - Ideenforum

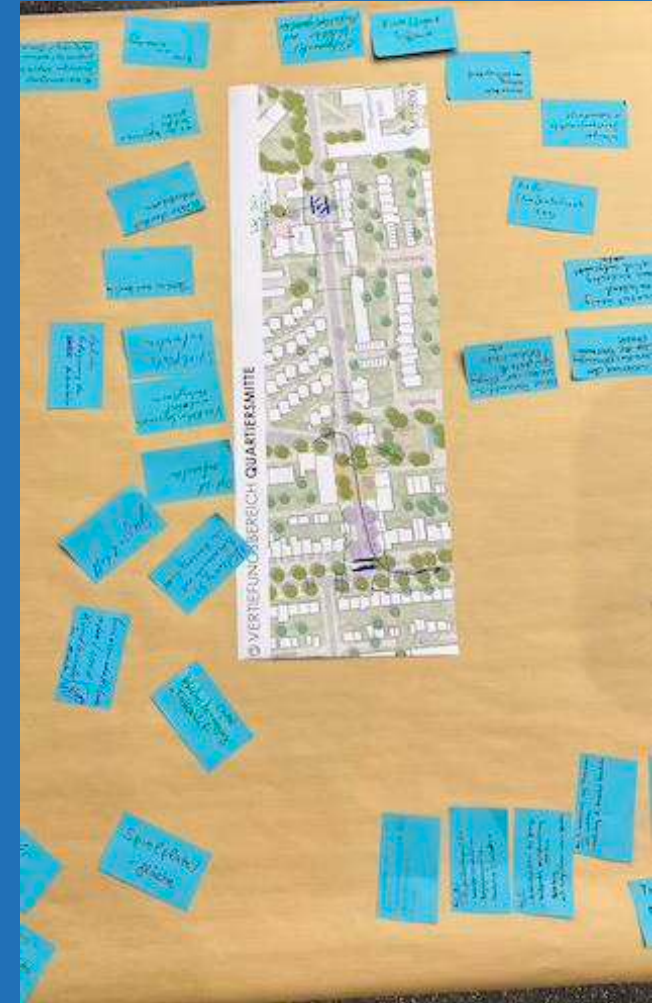


Forum II - Werkstatt

- Quartiersmitte
- Reduzierung des Durchgangsverkehrs
 - sichere Querungen
 - Durchgängige Pflasterung als „Fingerabdruck“
 - Verzahnung mit dem Spielplatz
 - Fußweg in Richtung Quartiersausgang

- Abenteueraue
- Konsequente Trennung von Rad- und Fußverkehr
 - Aufenthalts- und Spielelemente
 - Mulden zur Wasserrückhaltung
 - Fortführung des Radwegs
 - Geordnete Querung

- Actionecke
- Klare Verkehrsführung mit Vorrang für Fußgänger:innen
 - Sichere Zugänge ins Bornumer Holz
 - Punktuelle Begrünung
 - Erhalt der Wertstoffinsel



Werkstatt

Ihre Ideen – unsere Herausforderungen

Quartiersmitte

- **Reduzierung des Durchgangsverkehrs, sichere Querungen**
- Durchgängige Pflasterung als „Fingerabdruck“
- Verzahnung mit dem Spielplatz
- Fußweg in Richtung Quartiersausgang

Verkehrsthema

Abenteueraue

- Konsequente Trennung von Rad- und Fußverkehr
- Aufenthalts- und Spielelemente
- Mulden zur Wasserrückhaltung
- **Fortführung des Radwegs**
- **Geordnete Querung**

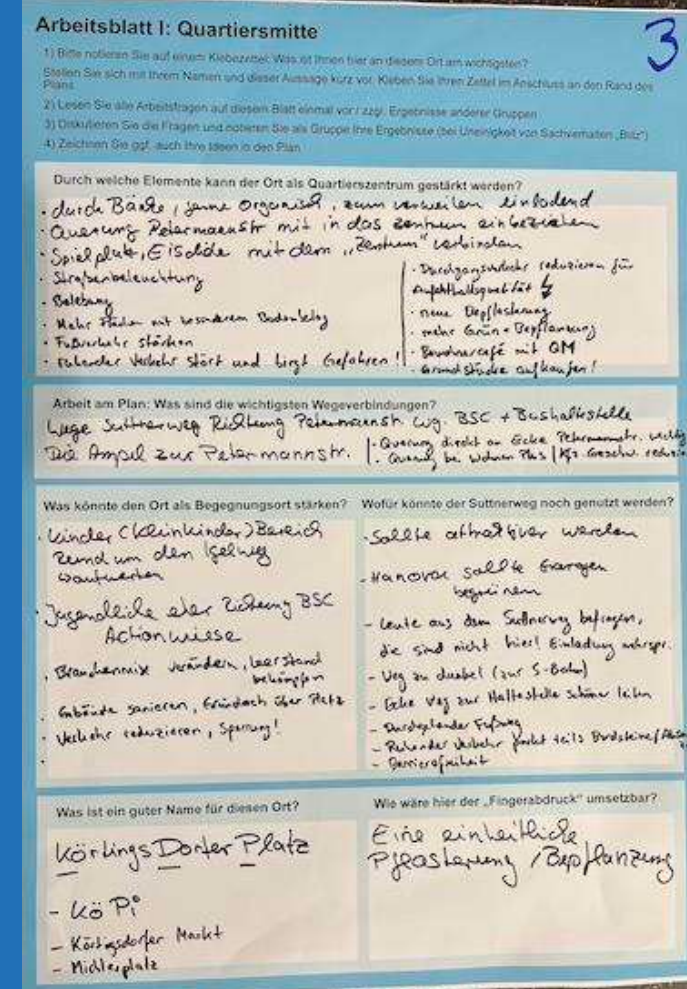
Verkehrsthema

Verkehrsthema

Actionecke

- **Klare Verkehrsführung mit Vorrang für Fußgänger:innen**
- Sichere Zugänge ins Bornumer Holz
- Punktuelle Begrünung
- Erhalt der Wertstoffinsel

Verkehrsthema



Das Konzept und seine Maßnahmen inkl.
Lösungen für das Wasser in Körtingsdorf?



FREWMK - KONZEPT

28.01.2026

LEITBILD

Körtingsdorfer Freiräume lebendig gestalten

Grünflächen, Wege und Plätze in Körtingsdorf wasserbewusst und klimaangepasst entwickeln – für mehr Aufenthaltsqualität und Nachbarschaft im Quartier.

KERNZIELE

- Wassersensibilität
- Barrierefreiheit
- Strukturvielfalt zugunsten von Biodiversität
- Körtingsdorfer-Fingerabdruck

KONZEPTZIELE WASSERMANAGEMENT

-  Regenwassernutzung
-  Entsiegelung
-  Überflutungsflächen
-  Wassersensible Baumstandorte
-  Verdunstungselemente

MAßNAHMEN WASSERMANAGEMENT



Wegbegleitende Mulden

Quelle: bluegreenstreets

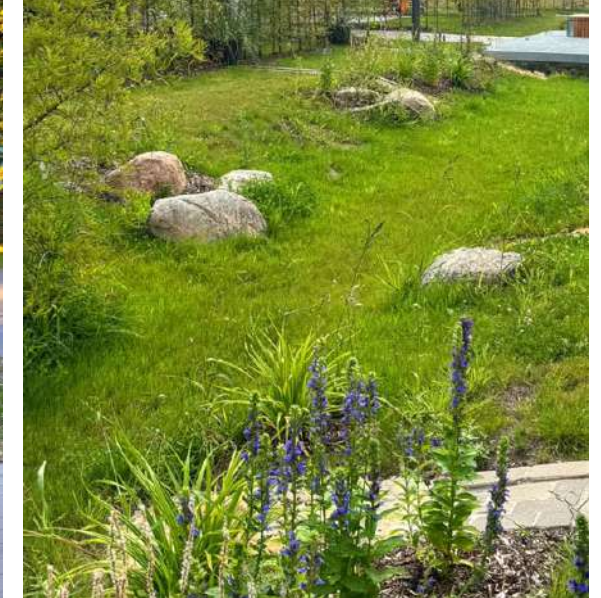


Bewachsene Mulden mit
Bordsteinlücken



Muldenlandschaft mit Steg

Quelle: ifs



Mulden entlang
Privatgrundstücken



Grünflächen
tieferliegend als Wege



Stellplatzpflaster mit
Sickerfugen



Regenwasser-Zisterne

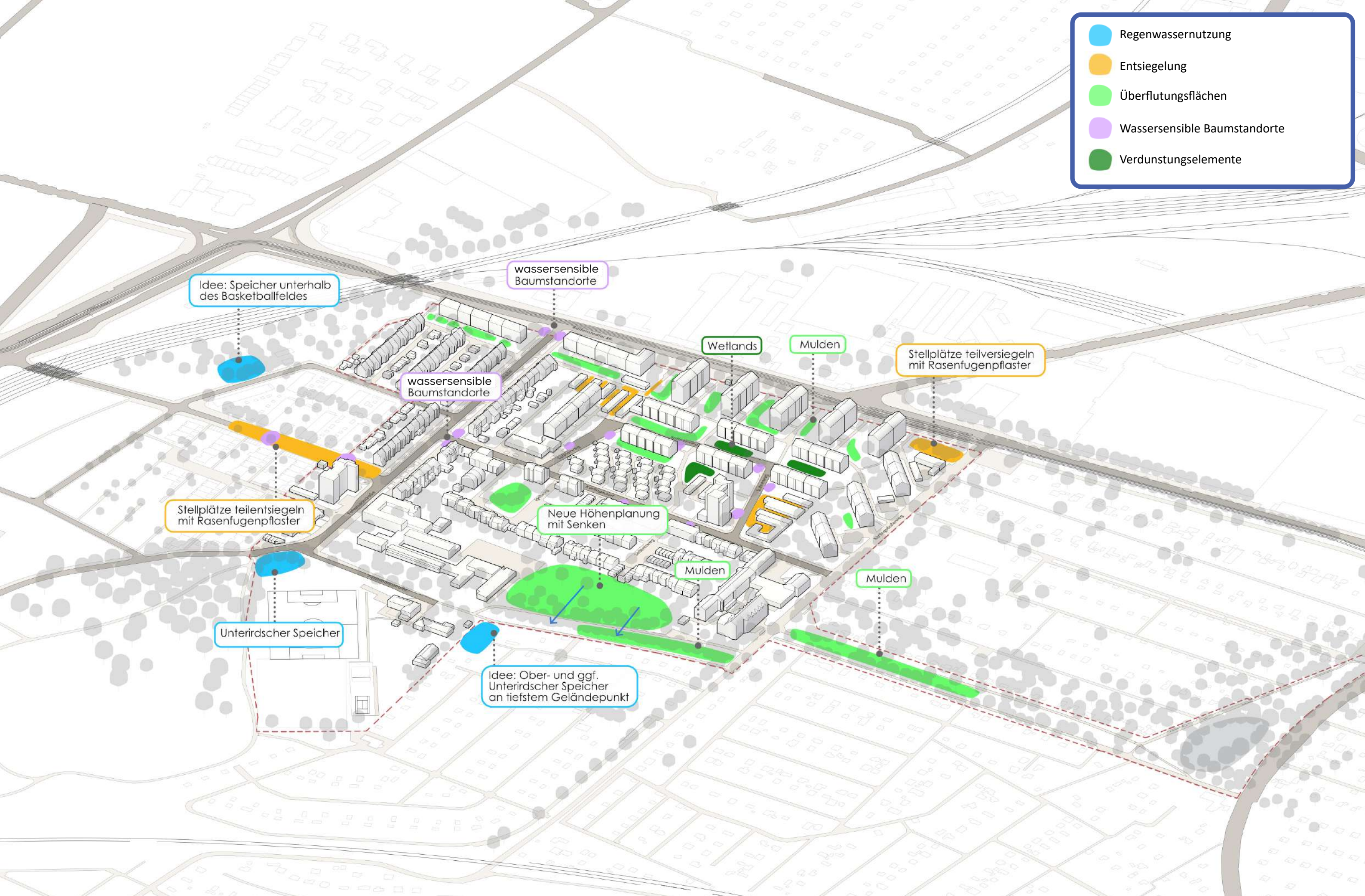
Quelle: imago/photothek



Wetlands /
Verdunstungsmulde

Quelle: Tollerort

- Regenwassernutzung
- Entsiegelung
- Überflutungsflächen
- Wassersensible Baumstandorte
- Verdunstungselemente



KONZEPTZIELE FREIRAUM

-  Lebendige Körtingsdorfer Mitte formulieren
-  Mehr Kommunikationsorte entwickeln
-  Bewegungsangebote qualifizieren
-  Identitätsstiftende Willkommenspunkte schaffen
-  Mobilität sicherer gestalten

MAßNAHMEN FREIRAUM



Quartiersmitte stärken



Quartiereingänge betonen



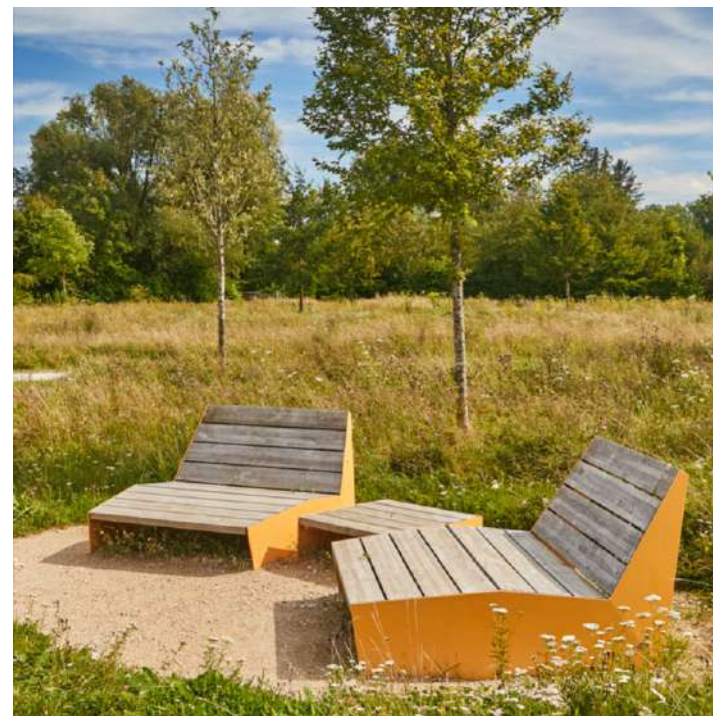
Wegebegleitende Spiel- und Sportangebote



Erlebnisraum schaffen



Aktivbereich im Freiraum schaffen



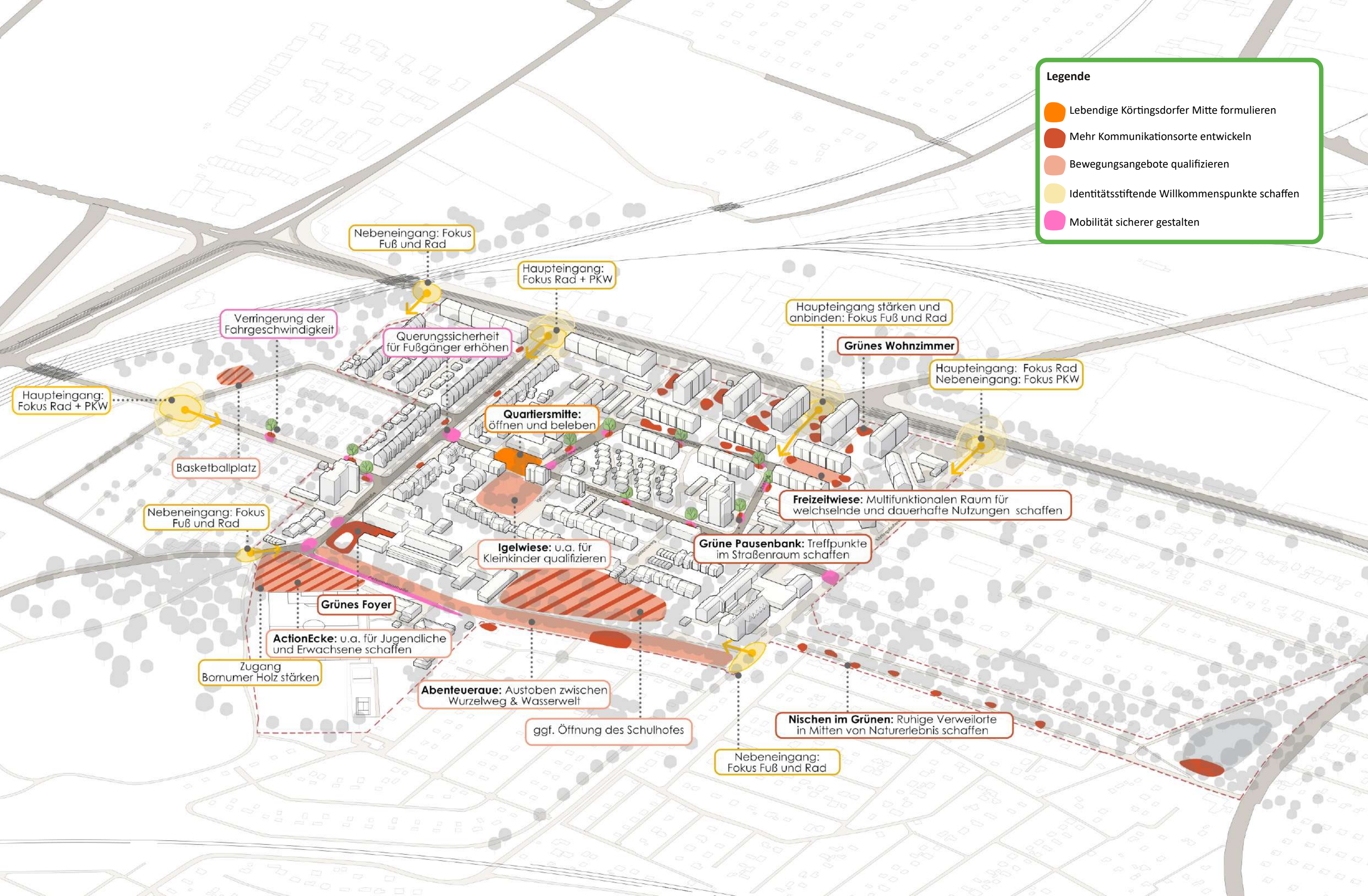
Aufenthalt im Grünen schaffen



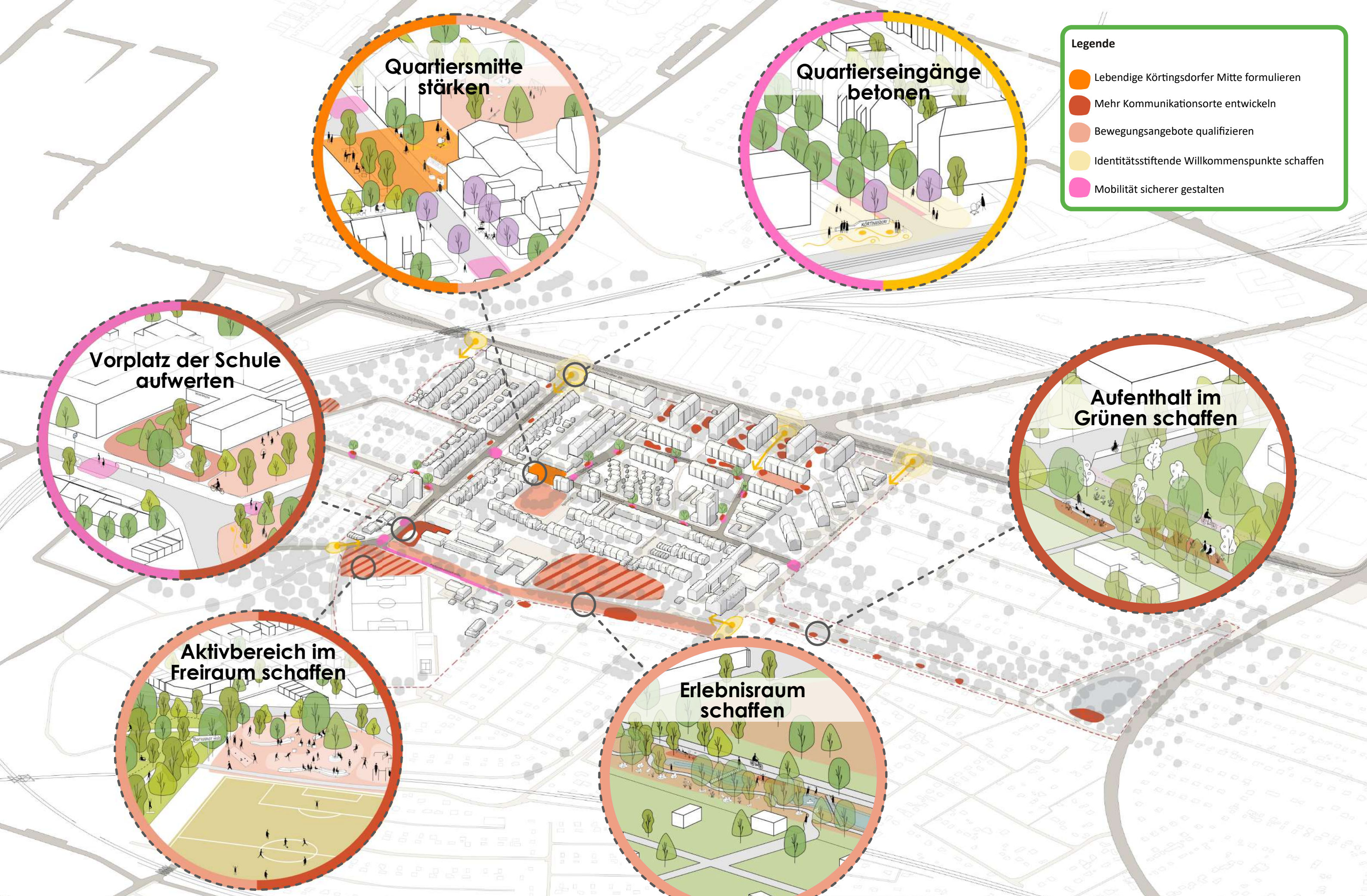
Verkehrsberuhigung durch Baumpflanzung

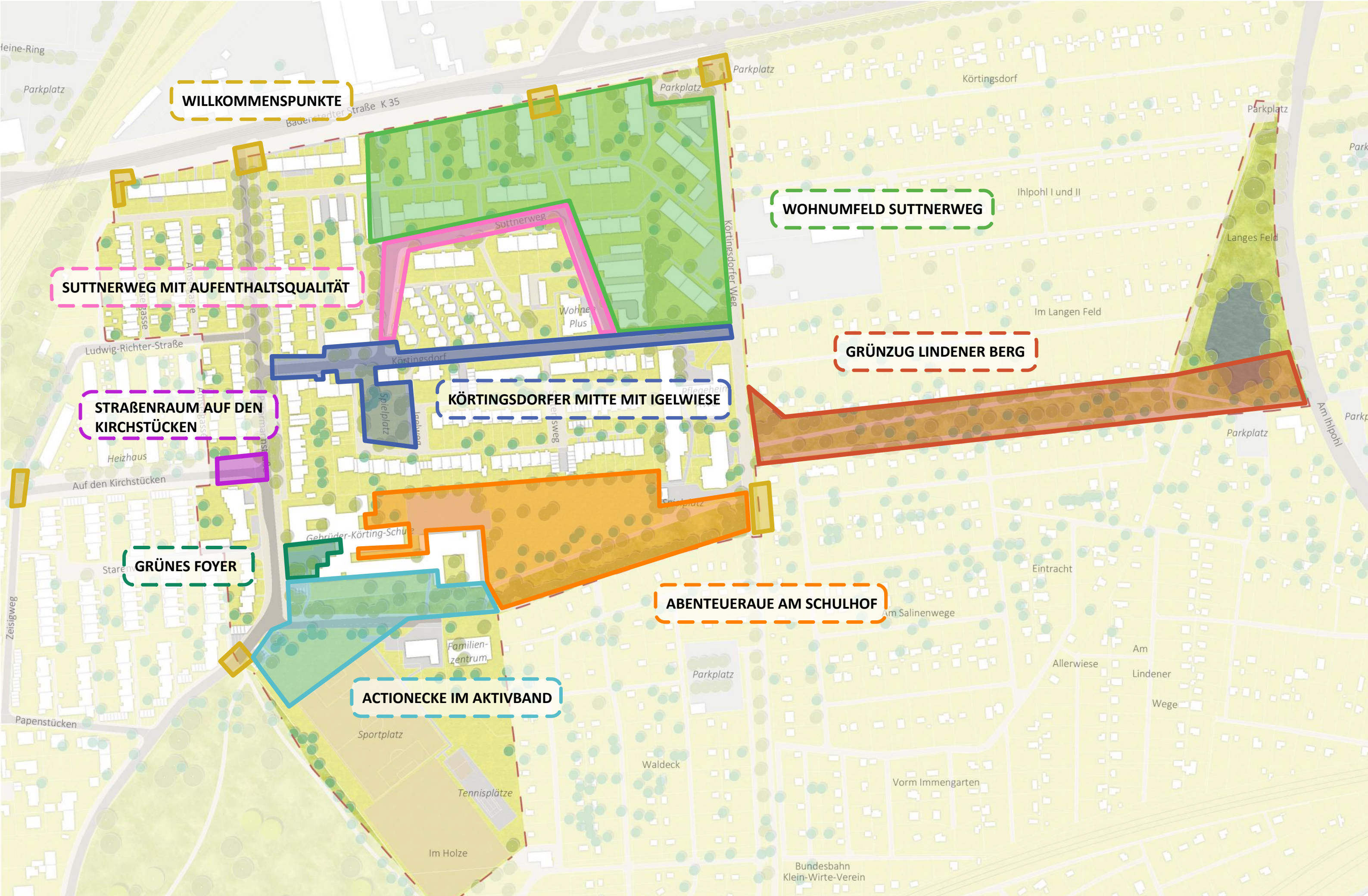


Wohnumfeld qualifizieren



- Legende**
- Lebendige Körtingsdorfer Mitte formulieren
 - Mehr Kommunikationsorte entwickeln
 - Bewegungsangebote qualifizieren
 - Identitätsstiftende Willkommenspunkte schaffen
 - Mobilität sicherer gestalten





WILLKOMMENSUNKTE

SUTTNERWEG MIT AUFENTHALTSQUALITÄT

STRÄßENRAUM AUF DEN KIRCHSTÜCKEN

GRÜNES FOYER

KÖRTINGSDORFER MITTE MIT IGELOWIESE

WOHNUMFELD SUTTNERWEG

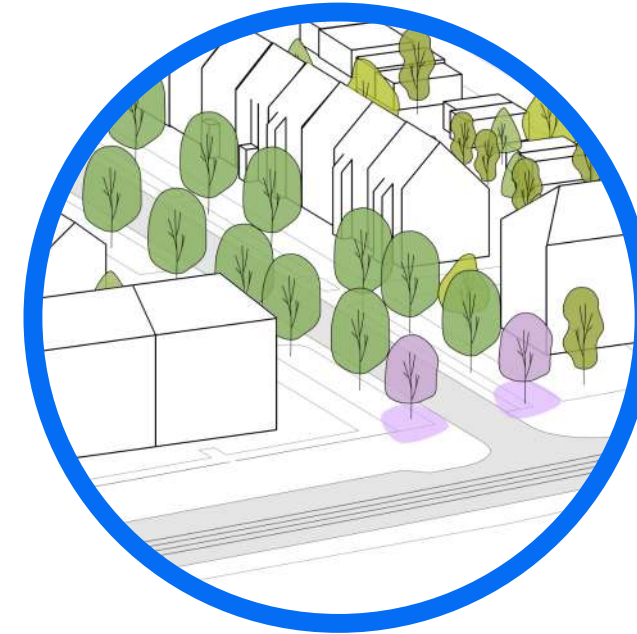
GRÜNZUG LINDENER BERG

ABENTEUERAUE AM SCHULHOF

ACTIONECKE IM AKTIVBAND



WILLKOMMENS- PUNKTE



Die Zugänge ins Quartier sollen durch eine **identitätsstiftende Gestaltung** einladend und wiedererkennbar gestaltet werden. Dies kann z.B. durch Eingangsmauern aus Klinker in Anlehnung an die ehem. Siedlungsbauten mit einem Schriftzug „Körtingsdorf“ und repräsentative, aber pflegeextensive, biodiversitätsfördernde Pflanzung (z.B. markante Gehölzpflanzung) geschehen. Auch eine **kreative Einbindung der lokalen Akteure** ist denkbar. Die verschiedenen **Verkehrsteilnehmer** sollen auf klar zugeordneten Wegen einen leichten Eintritt ins Viertel erhalten.

Baumstandorte sollen insbesondere bei identitätsstiftenden Neupflanzungen im unmittelbaren Zugangsbereich zum Quartier in **wassersensibler Art** angelegt werden. Dabei ist die Bewässerung der Bäume durch die Zuführung von Regenwasser, das entweder oberflächlich den offenen Baumscheiben zufließt und/oder unterirdisch in Rigolen zwischengespeichert wird, vorzunehmen. Diese **Regenwassernutzung** führt zu Einsparungen bei der Ressource Trinkwasser. Desweiteren hat auch eine zumindest teilweise **Entsiegelung** vorhandener Baumscheiben den gleichen Effekt.



RAHMEN BEDINGUNGEN

Körtingsdorf mit seiner besonderen Zwischenlage verfügt derzeit nicht über gut erkennbare Zugänge ins Quartier. Die Verkehrsführung und -lenkung ist partiell undeutlich ausformuliert. Speziell fehlt ein ausreichend dimensionierter Quartierseingang für Fuß- und Radverkehr auf Höhe der Stadtbahnstation.



FLÄCHENGROÖßE

Ings. ca. 2.850 m²



POTENZIALE

- Sieben Quartiersauftakte mit Entwicklungspotenzial
- Gliederung in Haupt- und Nebeneingänge möglich
- Ressourcenschutz durch Trinkwassereinsparung mittels Regenwassernutzung



ENTWICKLUNGS- ZIELE / MAßNAHMEN

- Ausbildung von zwei Haupteingängen PKW+Rad, ein Haupteingang Fuß+Rad, drei Nebeneingängen Fuß+Rad, ein Haupteingang Rad bzw. Nebeneingang PKW
- Deutliche Verkehrslenkung
- Körtingsdorfer Fingerabdruck: Wiederekennbare Gestaltung
- Wassersensible Baumstandorte bei Neupflanzungen
- (Teil-) Entsiegelung von Baumscheiben



STAFFELUNG MÖGLICH?



JA



NEIN





KÖRTINGSDORFER MITTE MIT IGELWIESE



RAHMEN BEDINGUNGEN

Derzeit ist die Körtingsdorfer Mitte durch Leerstand und mangelnde Angebote geprägt. Die Straße Körtingsdorf hat sich als Durchfahrtsstraße etabliert und der Spielplatz am Igelweg fällt zunehmend negativ durch lärmbelastende Nutzungen Jugendlicher in den Abendstunden auf. Seine Gestaltung ist nicht auf den Umgang mit potenziell anstehendem Wasser ausgelegt.



FLÄCHENGROÖÖ

ca. 7.100 m²



POTENZIALE

- Entwicklungspotenzial Zentrumsaktivierung
- Positive Wechselbeziehungen zwischen Spielplatz und Gewerbezone möglich
- Potenzial für Wasserrückhalt am Spielplatz



ENTWICKLUNGS- ZIELE / MAÖNAHMEN

- Entwicklung eines zentralen Treffpunktes im Herzen des Quartiers durch Öffnung und Belebung
- Generationsübergreifende Mitte schaffen: Spielplatz und Gewerbezone verbinden
- Spielplatz Igelwiese wasserresilient gestalten, Zielgruppe 0-12 Jährige
- Entschleunigung der Straße Körtingsdorf durch optische Hervorhebung der Quartiersmitte und Baumpflanzungen in Inselbuchten
- Entsiegelung an den Platzrändern im Bereich von Anpflanzungen oder Baumstandorten



STAFFELUNG MÖGLICH?



JA



NEIN



Es soll ein Platz geschaffen werden, auf dem **Fußgänger** ausreichend Raum erhalten und Vorrang haben, der zum Bummeln, sich Treffen und Verweilen einladen soll. Zur Betonung der Quartiersmitte werden hier **identitätsstiftende Elemente** wie an den Quartierseingängen noch einmal aufgegriffen. Die Wiederbelebung des ehemaligen Michlergebäudes soll damit attraktiv werden. In den Platz soll auch der **Zugang zum Spielplatz** Igelweg mit einbezogen werden. Inmitten des Quartiers, in geschützter Lage, soll der vorhandene Spielplatz durch **Kleinkindspielangebote** ergänzt werden und ein einwandfreier Zustand der Bestandsspielgräte hergestellt werden. Die Gestaltung als einheitliche Pflasterfläche (auch in befahrbaren Bereichen) definiert die Platzfläche.

Der Spielplatz Igelwiese soll **wassersensibel** gestaltet und zoniert werden. Die Spielgeräte werden wasserresilient in eine höher gelegene Umgebung eingebettet. Der gezielte Einstau tiefergelegener Bereiche gewährleistet den **Überflutungsschutz**. Zudem sollen Baumneupflanzungen in wassersensibler Art angelegt werden. Dabei ist die Bewässerung der Bäume durch die Zuführung von Regenwasser, das entweder oberflächlich den offenen Baumscheiben zufließt und/oder unterirdisch in Rigolen zwischengespeichert wird, vorzunehmen. Diese **Regenwassernutzung** führt zu Einsparungen bei der Ressource Trinkwasser. Desweiteren hat auch eine zumindest teilweise **Entsiegelung** vorhandener Baumscheiben den gleichen Effekt.





SUTTNERWEG MIT AUFENTHALTS QUALITÄT



RAHMEN BEDINGUNGEN

Der Suttnerweg zur Erschließung der Zeilenbauten im Norden des Quartiers umschließt außerdem die dekmalwürdige Waabensiedlung mit einzigartigem Charakter. Die Bereiche zwischen den Wohneinheiten im Norden nicht für den PKW-Verkehr ausgebaut sind, potenziert sich im Suttnerweg der ruhende Verkehr zu Ungunsten von Aufenthaltsqualität und Orientierung.



FLÄCHENGROÖßE

ca. 2.780 m²



POTENZIALE

- Auflockerung des ruhenden Verkehrs
- Ressourcenschutz durch Trinkwassereinsprung mittels Regenwassernutzung



ENTWICKLUNGS-ZIELE / MAßNAHMEN

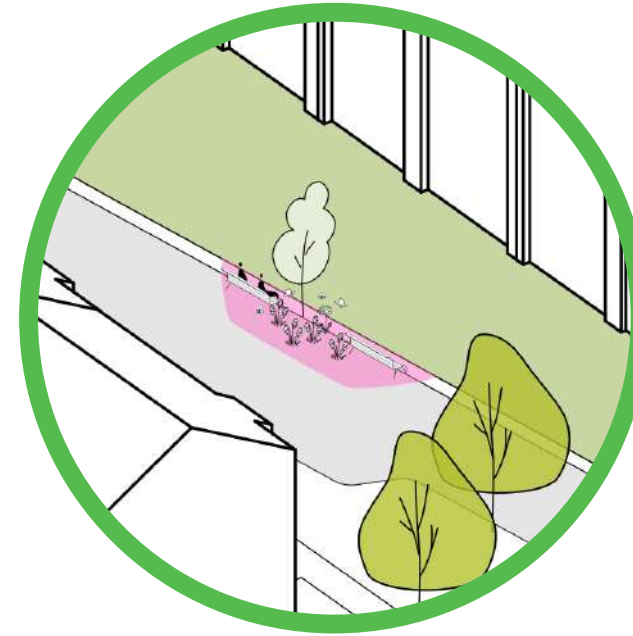
- Verkehrsberuhigung durch querschnittsverengende Baumpflanzungen und Fahrradparkplätze
- Wassersensible Baumstandorte mit wegebegleitenden Sitzbänken als Ersatz für einzelnde Stellplätze



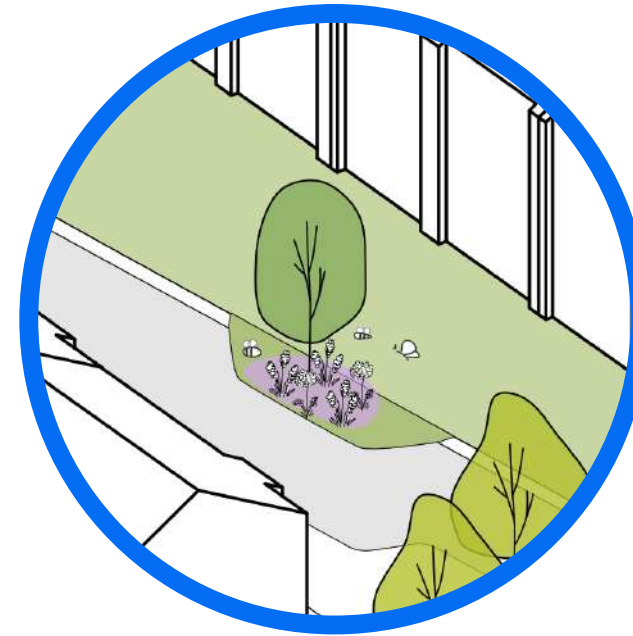
STAFFELUNG MÖGLICH?

☐ JA

☒ NEIN



Hier sind Verkehrsberuhigungen durch **querschnittsverengende Baumpflanzungen** oder alternativ **Fahrradparkplätze** vorgesehen. Zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität sind wegebegleitende **Sitzbänke** denkbar.



Baumneupflanzungen sollen in **wassersensibler Art** angelegt werden. Dabei ist die Bewässerung der Bäume durch die Zuführung von Regenwasser, das entweder oberflächlich den offenen Baumscheiben zufließt und/oder unterirdisch in Rigolen zwischengespeichert wird, vorzunehmen. Diese **Regenwassernutzung** führt zu Einsparungen bei der Ressource Trinkwasser.





WOHNUMFELD SUTTNERWEG



RAHMEN BEDINGUNGEN

Im Norden des Quartiers befinden sich etliche Zeilenwohnbauten in privater Hand.
Das weitläufige Wohnungsumfeld bietet wenige bis keine Nutzungsmöglichkeiten.



FLÄCHENGROÖE

ca. 32.640 m²



POTENZIALE

- Freiraumentwicklungspotenzial
- Potenzial für Wasserrückhalt



ENTWICKLUNGS- ZIELE / MAßNAHMEN

- Aufweitung und Ausbau des Stichweges Suttnerweg zum neuen Nebeneingang für den Fuß- und Radverkehr inkl. Fußgängerüberweg im Suttnerweg
- Anhebung der Wege zur Vermeidung von Überflutungen mit barrierefreier Anbindung der Grundstückseingänge und Ausbildung von wegbegleitenden Mulden zum Wasserückhalt
- Etablierung von gegliederten Verdunstungsmulden zur Hitzevorsorge, Steigerung der Aufenthaltsqualität und Abflussreduzierung
- Gestaltung einer multifunktional nutzbaren Freizeitwiese sowie dezentralen Spiel- und Aufenthaltsangeboten



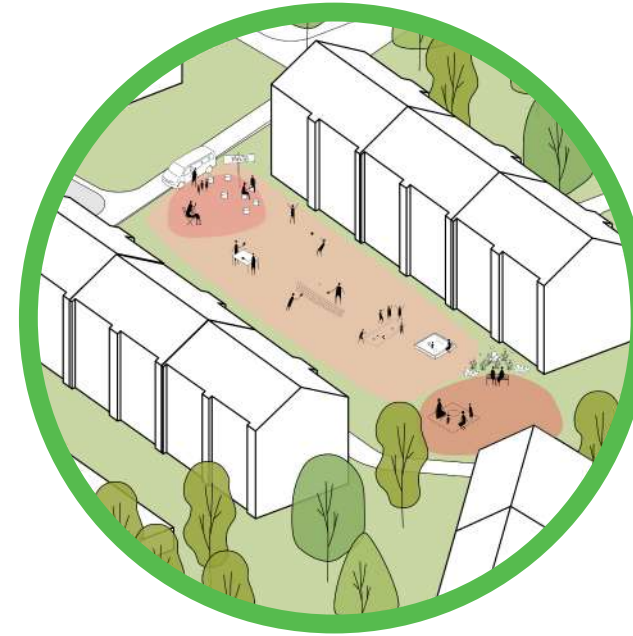
STAFFELUNG MÖGLICH?



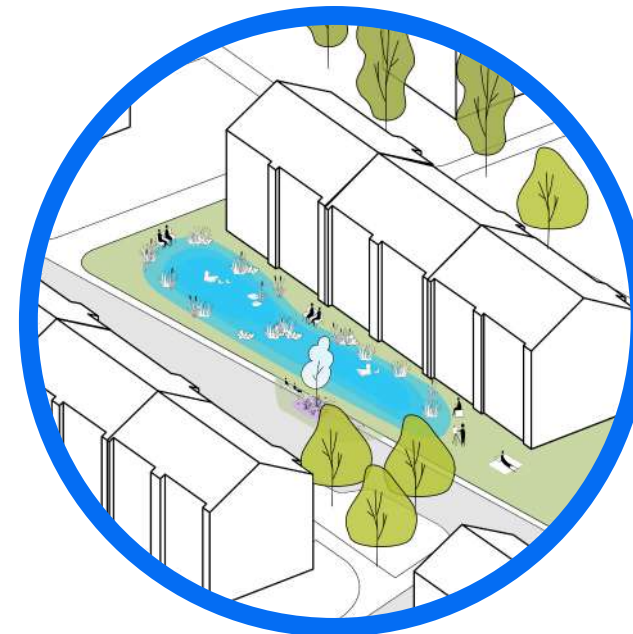
JA



NEIN



Eine **offen gestaltete, multifunktional nutzbare Fläche**, bietet die Möglichkeit temporäre Bewegungsangebote wie die des MAJA-Mobils (Bolzplatztore, Ballsportnetze, Fangspiele) umzusetzen und gleichermaßen **Platz für große und kleine Zusammenkünfte im Freien** zum Grillen und Feiern.



Grüne Wohnzimmer zwischen Wohnungsbauten im Norden inmitten von **Wetlands** bieten attraktive Erholungsmöglichkeiten für Erwachsene und bringen den Kindern den dynamischen Umgang mit Wasser nahe.

Diese **bepflanzten und gegliederten Muldenlandschaften** steigern die Aufenthaltsqualität und sind mit ihren trockenen Bereichen Treffpunkte und Kommunikationsorte. Die Bepflanzung führt zu einer Verbesserung der Biodiversität sowie zur Steigerung der Resilienz gegenüber Hitzewellen.

Für das Gelände zwischen den Gebäuden ist eine **Höhenmodellierung** vorzunehmen, bei der die Wege zum Überflutungsschutz angehoben und in den umliegenden Grünflächen Mulden zur Speicherung überschüssigen Wassers und zur Kühlung der Umgebung durch Verdunstung angelegt werden.

Beide Maßnahmen führen zu einer **Reduzierung der Oberflächenabflüsse ins Kanalnetz**, insbesondere wenn im ersten Fall zusätzlich auch noch weitere befestigte Flächen (z.B. Dächer) angeschlossen werden.





ACTIONECKE IM AKTIVBAND



RAHMEN BEDINGUNGEN

Das Gelände des Badesteder SC wird außerhalb des Konzeptes neu gestaltet. Im Stichweg Petermannstraße kommt es regelmäßig zu Verkehrsbelastungen durch Hol- und Bringverkehre der Schule und Besuchende des Sportplatzes. Es gibt keine klare Wegezuordnung für die Verkehrsteilnehmenden. Die wegbegleitenden Freiräume sind ungenutzt.



FLÄCHENGROÖÖ

ca. 9.250 m²



POTENZIALE

- Entwicklungspotenzial für verkehrsberuhigten Stichweg
- Entwicklungspotenzial für einen Platzraum
- Synergieeffekte zwischen Grünzug, Sportplatz und Schule
- Ressourcenschutz durch Trinkwassereinsprung mittels Regenwassernutzung



ENTWICKLUNGS- ZIELE / MAßNAHMEN

- Stichweg: Gestaltung als Rad- und Fußwegraum ("Geh- und Radweg für Anlieger frei"), Straßenbreite 3,80m
- Zweigeteilter Platzraum:
 - A) Treffpunkt und öffentlicher Aktivbereich
 - B) Parkplatz mit Wendeschleife für Hol- und Bringverkehr, ggf. Stellplätze als Seitenparker „Auf der Kuhbühre“
- Dezentrale Spiel- und Sportangebote im grünen Freiraum als Verlängerung des Grünzugs Linder Berg
- Zisterne zur Regenwassernutzung für die Sportplatzbewässerung

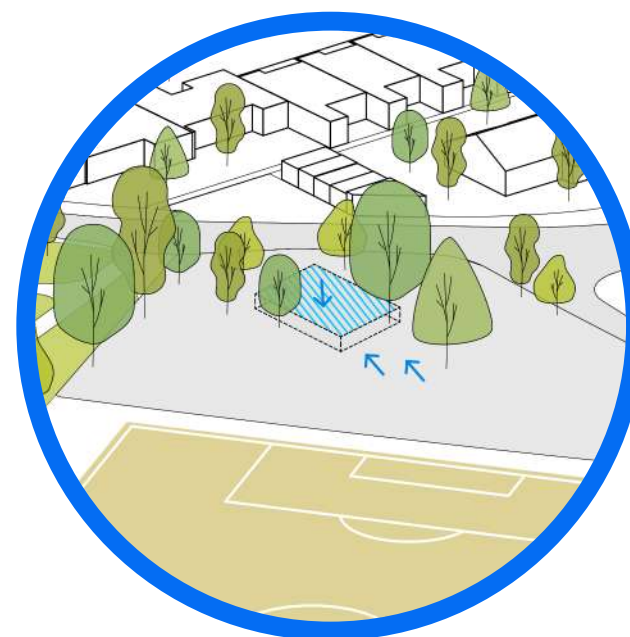


STAFFELUNG MÖGLICH?

- ☐ JA
☒ NEIN



Der Fokus in der ActionEcke liegt auf dem Thema **Sport im Freien** (Calisthenics, Parcourelemente, Sportgeräte auch für Senioren, Boule Bahn) für unterschiedliche Altersgruppen. Eine **Fahrradreparaturstation** in Kombination mit **Aufenthaltsmöglichkeiten** knüpft an die Fahrradroute an. Mit Anschluss an „Auf der Kuhbühre“ ist eine **Stellplatzanlage** inkl. Umfahrung für den Hol- und Bringverkehr der Schule vorgesehen.



Für die Regenwassernutzung zur Sportplatzbewässerung soll eine **Zisterne** unterhalb des geplanten Pkw-Stellplatzes an der Ecke Petermannstraße / Auf der Kuhbühre eingebaut werden. Daran ist der Regenwasserkanal aus der Straße „Auf der Kuhbühre“ an die Zisterne anzuschließen, da dort die meisten Abflüsse zu sammeln sind. Die Regenwassernutzung führt zu Einsparungen bei der Ressource Trinkwasser.





GRÜNES FOYER



RAHMEN BEDINGUNGEN

Der Vorplatz der Schule ist derzeit rein funktional gestaltet. Klimaresiliente Maßnahmen werden nicht berücksichtigt. Es wird kein Bezug auf das Elterncafé als wichtiger Treffpunkt im Quartier genommen.



FLÄCHENGRÖÖE

ca. 1.000 m²



POTENZIALE

- Entwicklungspotenzial als sozialer Treffpunkt
- Potenzial für Verbesserung des Wasserhaushalts und Entlastung des Regenwasserkanalnetzes und Hitzevorsorge



ENTWICKLUNGS- ZIELE / MAßNAHMEN

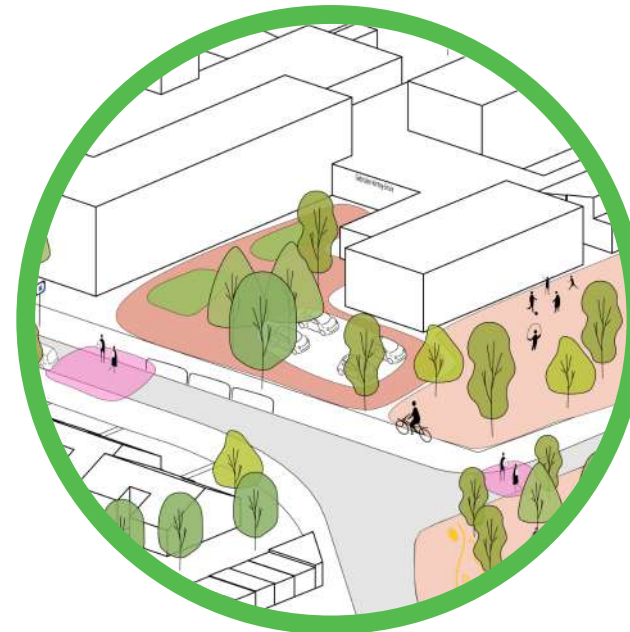
- Schaffung einer einladenden Gestaltsprache und Erhöhung der Aufenthaltsqualität durch Sitzangebote
- Maximierung und Qualifizierung der Grünflächen
- Verkehrssicherheit: Keine direkte Verbindung zur Actionecke und Bauliche Barriere zur Petermannstraße
- Teilentsiegelung der Stellplätze für Autos und Fahrrädern



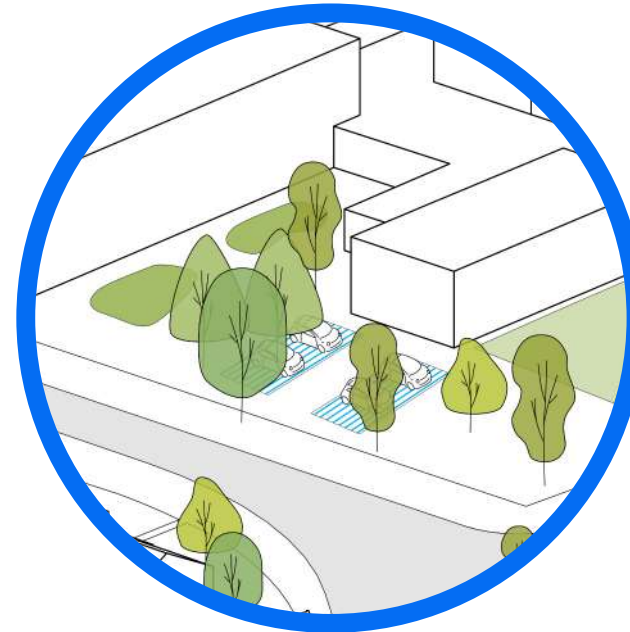
STAFFELUNG MÖGLICH?

☐ JA

☒ NEIN

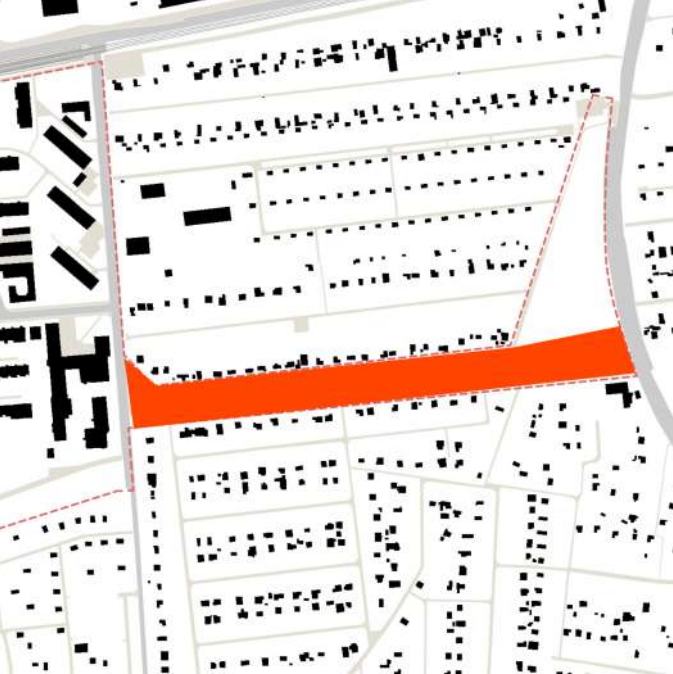


Mit Hilfe einer **einladenden Gestaltsprache** und einer **klimaresilienten Optimierung der Grünflächen** soll der Vorplatz der Schule zu einem untergeordneten sozialen Treffpunkt werden. Zu seinen Rändern soll er durch **Drängelgitter** und einen **Fußgängerüberweg** verkehrssicher gerahmt werden.

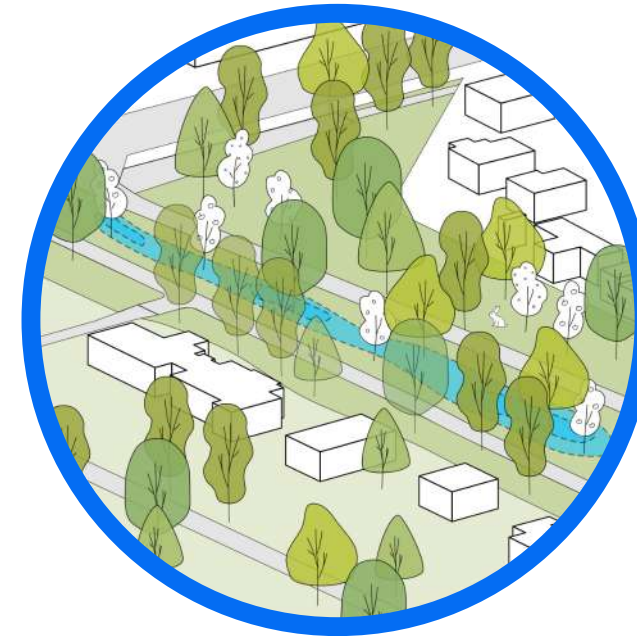
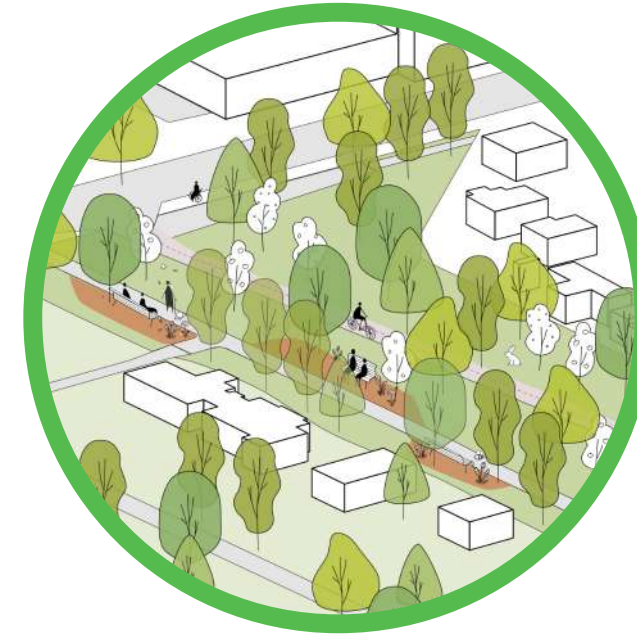


Eine **Teilentsiegelung von Parkplätzen** durch den Einsatz von Rasengittersteinen, wasserdurchlässigem Pflaster oder ähnlichen Belägen führt zu einer Verringerung von Regenabflüssen. Außerdem kommt es durch Versickerung und Verdunstung zu einer Verbesserung des Wasserhaushalts und des Kleinklimas. Die **Bewässerung der Bäume** mit dem direkt zufließendem Regenwasser **Regenwassernutzung** führt desweiteren zu Einsparungen bei der Ressource Trinkwasser.





GRÜNZUG LINDENER BERG



Im östlichen Teil des Grünzugs Lindener Berg inmitten von **naturnaher Gestaltung** sind Nischen mit **Sitzgelegenheiten** vorgesehen. Rad- und Gehweg sollen qualifiziert werden, ein **Ufer** am Regenrückhaltebecken Am Ihlpohl soll sichtbar erschlossen werden. **Umweltbildungsprojekte** sind partizipativ denkbar.

Im Grünzug werden parallel zu den Wegen **Muldenbereiche** angeordnet, die Wasser geordnet zurückhalten, ohne „Matschlöcher“ zu erzeugen. Durch entsprechende Geländemodellierung ist zu gewährleisten, dass die Geh- und Radwege auch bei Regenwetter funktionstüchtig sind.

Die Mulden dienen vorrangig dem **Überflutungsschutz** und erhöhen **Strukturvielfalt** sowie Biodiversität. Außerdem erzielen sie eine Erholungswirkung, indem Wasser erlebbar gemacht und **Naturbeobachtung** ermöglicht wird.

RAHMEN BEDINGUNGEN

Derzeit führt im Norden eine offizielle Radroute und im Süden ein unzureichend ausgebauter Gehweg entlang extensiver Grünflächen durch die Kleingärten. Im Westen befindet sich eine Altenwohnanlage. Am Ostende der Achse liegt ein Regenrückhaltebecken, dessen Ufer nicht erschlossen und einsehbar sind. Es gibt keine Aufenthaltsmöglichkeiten. Einige Bereiche der Grünflächen sind Teil des Projektes „Städte wagen Wildnis“.

FLÄCHENGROÖßE

ca. 15.440 m²

POTENZIALE

- Ufergestaltungspotenzial am Regenrückhaltebecken
- Potenzial für Wasserrückhalt in den Grünflächen
- Entwicklungspotenzial als quartiersnahen Grün- und Erholungsraum mit Vertiefung der Aspekte von Städte Wagen Wildnis

ENTWICKLUNGS- ZIELE / MAßNAHMEN

- Qualifizierung von Geh- und Radweg inkl. Kennzeichnung der Verkehrslenkung im Übergangsbereich zur Abenteuerzone
- Ausbildung von Nachbarschaftsnischen mit Sitzbänken inmitten von Grün
- Förderung von Biodiversität und Biotopverbund
- Umweltbildungsangebote durch Partizipation wie Barfußpfad, Weidentunnel, etc.
- Muldenbereiche zur Wasserrückhaltung
- Erschließung eines einsehbaren Uferbereiches am Regenrückhaltebecken

STAFFELUNG MÖGLICH?

- ☒ JA
☐ NEIN





ABENTEUERAUE AM SCHULHOF



RAHMEN BEDINGUNGEN

Zwischen Schulhof der Gebrüder-Körting-Schule und Kleingärten befindet sich ein Grünzug. Aktuell verläuft ein Radweg in schlechtem Zustand auf Seite der Kleingärten und ein Gehweg nördlich baumbestandener Grünflächen. Hier kommt es häufig zu Nutzungskonflikten zwischen Fußgängern und Radfahrern sowie Besuchern des östlich gelegenen Spielplatzes. Zuletzt waren große Bereiche aufgrund von anstehendem Wasser nicht nutzbar. Der Schulhof ist derzeit nicht ganztägig nutzbar.



FLÄCHENGRÖÖE

ca. 17.420 m²



POTENZIALE

- Freiraumentwicklungspotenzial als Verbinder und Erholungsraum
- Potenzial für Wasserrückhalt in den Grünflächen
- Nutzbarkeit der Schulhof-Grünflächen dauerhaft erhöhen



ENTWICKLUNGS- ZIELE / MAßNAHMEN

- Ausbildung einer Abenteuer- und Spiellandschaft mit dezentralen Spielgeräten.
- Neuordnung der Verkehrswege: Radweg auf Schulhofseite mit 2,50m Breite und angrenzendem Fußweg mit 2,00m Breite, innenliegender Abenteuerpfad erschlossen über Stege
- Muldenlandschaft mit Stegen, Höhenmodulation in Einklang mit Schulhof
- Öffnung des Ganztageserschulhofes
- Entwässerung der Hauptspielbereiche auf den Schulhof-Grünflächen mittels Drainage



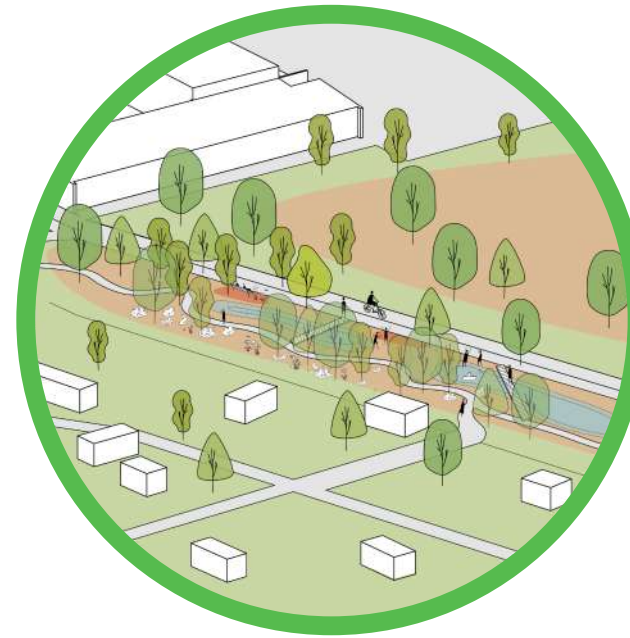
STAFFELUNG MÖGLICH?



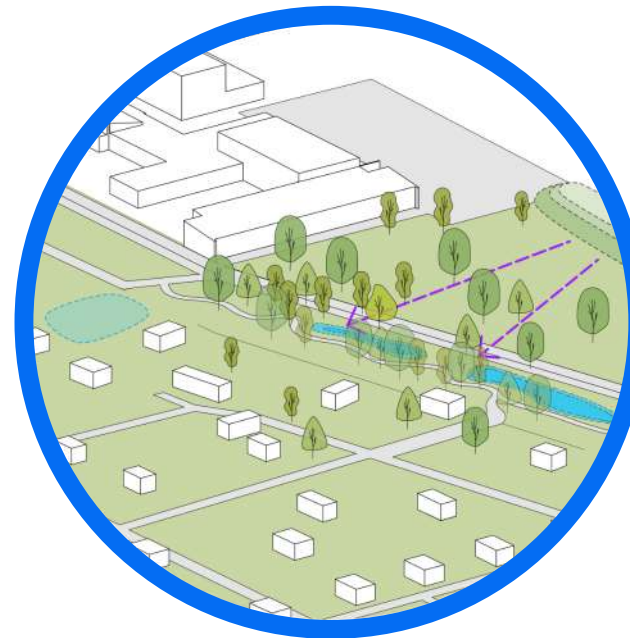
JA



NEIN



Der Grünzug Lindener Berg verwandelt sich im westlichen Abschnitt in eine Abenteuerlandschaft, in der dezentral verteilte **Geräte** konkretes Spielen anbieten und bauliche Strukturen, wie **Stege, Hügel, Mulden und Verstecke** zum freien Spielen animieren. Die Raumorientierung soll durch **Aufwertung der Wegebeläge**, die **Umstrukturierung von Fuß- und Radverkehr** sowie einem bewussten Umgang mit **Bestandsgehölzen** verbessert werden.



Mulden zum Wasserrückhalt und zur Verdunstung werden gestalterisch in die Abenteuerlandschaft integriert. Auch hier haben die Mulden positive Auswirkungen auf Strukturvielfalt und Biodiversität sowie Erholungswirkung und Naturerlebnis.

An den Schulhof angrenzende Grundstücke werden durch einen **Grünwall** vor Wasser geschützt, dieser lädt auf dem Schulhof gleichzeitig zum Spielen, Klettern und Verstecken ein. Der befestigte Schulhof gehört ebenfalls zur **geländemodellierten Fläche** und wird dank der angrenzenden Wasserrückhaltungsmulden auch bei Nässeperioden nutzbar.

In den Grünflächen des Schulhofes soll der derzeitigen Vernässung durch eine **Drainage mit Anschluss an das Regenwasserkanalnetz** entgegengewirkt werden. Dadurch soll eine dauerhafte Nutzung dieser Flächen sichergestellt werden.





STRAßENRAUM AUF DEN KIRCHSTÜCKEN



RAHMEN BEDINGUNGEN

Der Kreuzungspunkt Hermann-Ehlers-Alle / Badenstedter Straße / Auf den Kirchstücken stellt einen wichtigen Zugang für PKW- und Radverkehre ins Quartier dar. Das führt zu einer hohen Frequentierung der Straße „Auf den Kirchstücken“. Hier sind hohe Fahrgeschwindigkeiten zu verzeichnen. An der Achse befindet sich mit dem Heizhaus ein wichtiger sozialer Treffpunkt.



FLÄCHENGROßE

ca. 600 m²



POTENZIALE

- Potenzial zur Verkehrsberuhigung
- Potenzial für Verbesserung des Wasserhaushalts
- Ressourcenschutz durch Trinkwassereinsparung mittels Regenwassernutzung



ENTWICKLUNGS- ZIELE / MAßNAHMEN

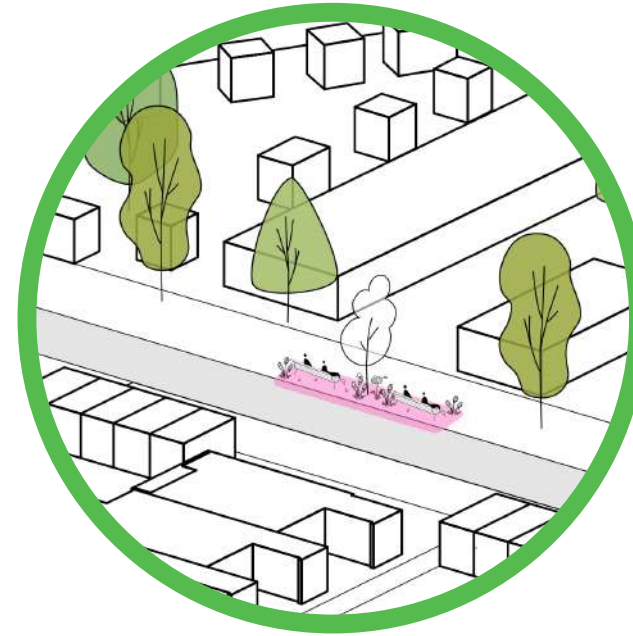
- Verkehrsberuhigung durch querschnittsverengende Baumpflanzungen
- Teilentsiegelung von Parkplätzen durch Einsatz von Rasenpflaster oder Ähnlichem
- Wassersensible Baumneupflanzungen auf Standorten, die durch Umnutzung einzelner Stellplätze frei werden



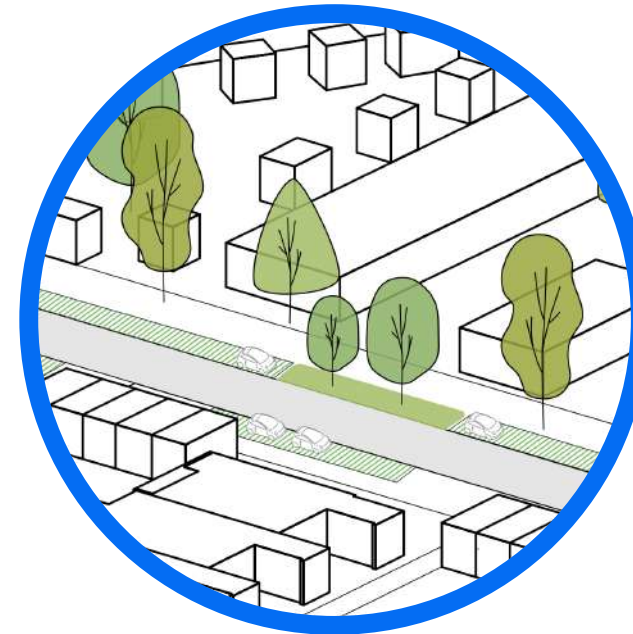
STAFFELUNG MÖGLICH?

☐ JA

☒ NEIN



Verkehrsberuhigung durch **querschnittsverengende Baumpflanzungen** in offenen Baumscheiben mit wegbegleitenden **Sitzgelegenheiten**.



Neue Baumstandorte sollen in **wassersensibler Art** angelegt werden. Dabei ist die Bewässerung der Bäume durch die Zuführung von Regenwasser, das entweder oberflächlich den offenen Baumscheiben zufließt und/oder unterirdisch in Rigolen zwischengespeichert wird, vorzunehmen. Diese **Regenwassernutzung** führt zu Einsparungen bei der Ressource Trinkwasser. Desweiteren hat auch eine **Entsiegelung von Parkplätzen** den gleichen Effekt und führt gleichzeitig zu einer Verringerung von Regenabflüssen.



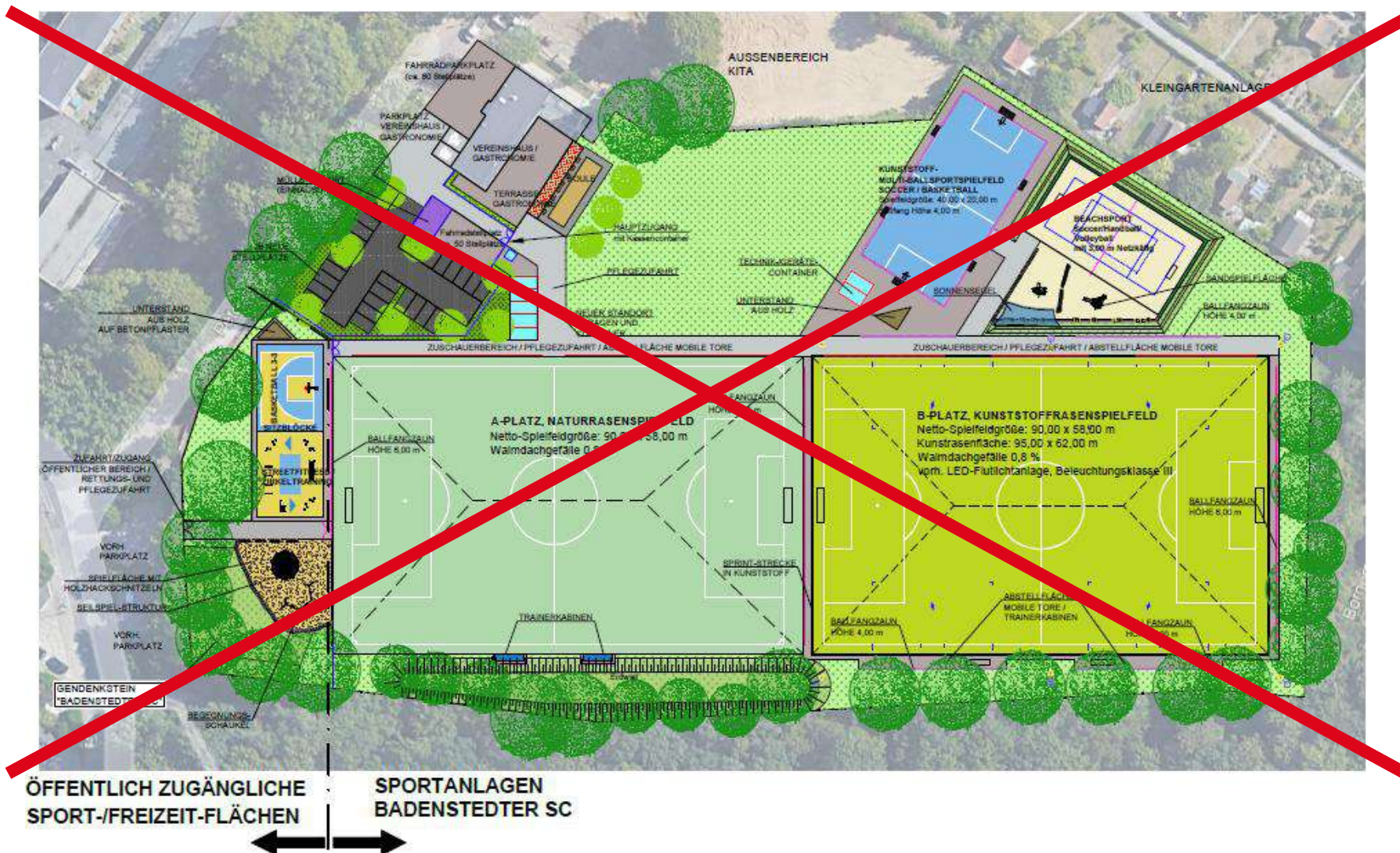






Was ist ergänzend für den Sportplatz geplant?

Was ist für den Sportplatz geplant?



Was läuft sonst noch im Gebiet?

- **Abstimmungen** Petermannstr. / Badenstedter SC / Grünzug / Schulhof
- **Kinder- und Jugendplätze**
- **Verkehrskonzept**
- **Sanierungskonzept Denkmalsiedlung**
- **Standortsuche Quartiersmanagement**
- ...

Was läuft sonst noch?

Arbeitsphase

1) Wie soll der jeweilige Schwerpunktbereich heißen?

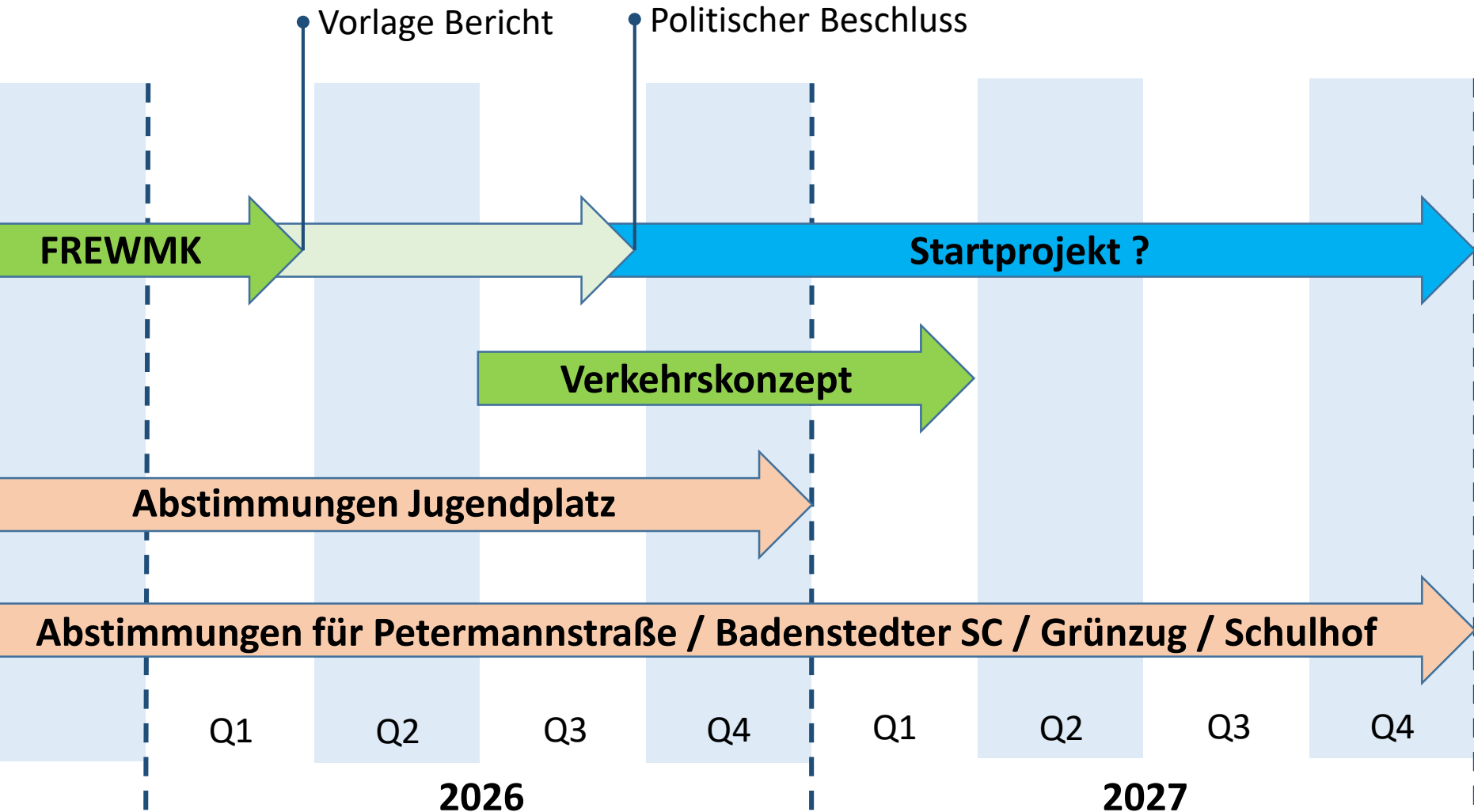
Vergeben Sie zwei Punkte pro Schwerpunkt.

Arbeitsphase

2) Welcher Schwerpunktbereich ist für Körtingsdorf besonders wichtig?

Vergeben Sie einen Punkt.

Wie geht es weiter?



Vielen Dank!

Hannover.de // > Leben in der Region Hannover > Planen, Bauen, Wohnen > Stadterneuerung & Wohnraumförderung >
Sanierung im Programm Soziale Stadt > Sanierungsgebiet Körtingsdorf



Städtebauliche Sanierung

Sanierungsgebiet Körtingsdorf

Das Quartier Körtingsdorf ist seit 2024 Sanierungsgebiet.

